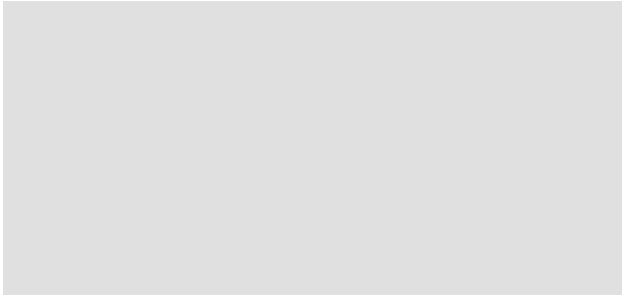


Video des Tages



## Rote Karte für Kopfstoß

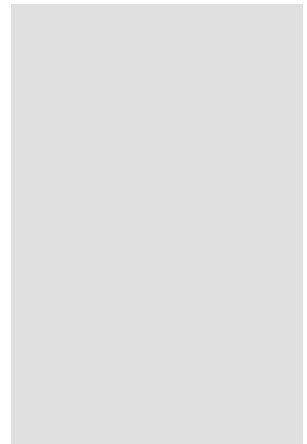
Die Konfliktlösung eines Wettanbieters in dessen Werbung, rief den österreichischen Werberat auf den Plan. Screenshot

Ab sofort in Österreich und Deutschland

## Google Navi geht an den Start

Googles Navigationslösung für Android-Handys ist ab sofort auch in Deutschland und Österreich verfügbar. Nutzer mit einer Android-Version ab 1.6 können nun - nach Installation der aktuellsten Maps Applikation - Straßenkarten samt 3D-Satel-

itenbildern für die Autofahrt oder den Rad- und Fußweg benutzen. Der Dienst ist kostenlos und aufgrund der cloudbasierten Daten im Gegensatz zu herkömmlichen Navis immer aktuell. Das Navi bietet auch Routenvorschläge mit den Öffis an.

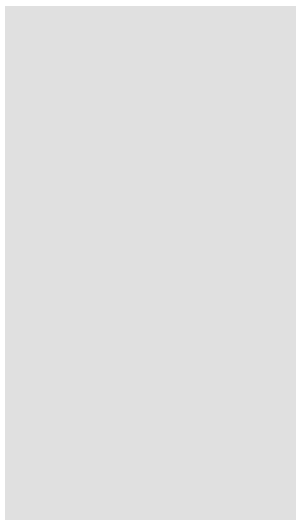


Gratis Navigation von Google steht nun zur Verfügung. Foto: APA

# Hitze lässt Festplatten sterben

Sommermonate sind auch bei Datenrettern Hochsaison.

**Wien** – Die derzeit herrschenden hohen Temperaturen machen nicht nur uns Menschen zu schaffen. Auch Computerfestplatten reagieren zu Hitzezeiten öfter mit Arbeitsverweigerung. „Heiße Büroräume, direkte Sonneneinstrahlung oder nicht ausreichend gekühlte Serverräume können das vorzeitige Ableben von Festplatten verursachen“, berichtet Dipl. Ing. Nicolas Ehrschwendner, Geschäftsführer des Wiener Datenrettungsunternehmens Attingo. An heißen Sommertagen werden die Datenretter bis zu doppelt so oft zu Hilfe gerufen. „Die von den Festplattenherstellern spezifizierten maximale Umgebungstemperatur kann schnell erreicht werden“, weiß Ehrschwendner. „Für viele externe USB Festplatten sind maximal 35 Grad Celsius Umgebungstemperatur erlaubt. Die von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geo-



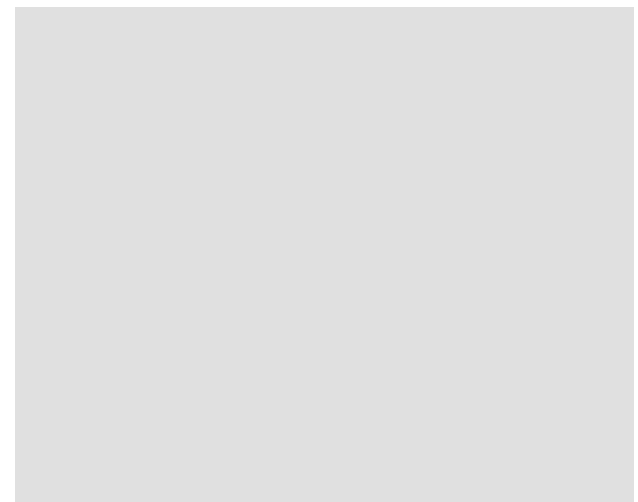
Heiße Sommer sind eine Gefahr für Festplatten Foto: Böhm

dynamik prognostizierte Temperatur für kommenden Freitag liegt bei 36 Grad Celsius.“ Meistens werden die empfindlichen Datenträger nicht ausreichend gekühlt. So erreichen PC Festplatten im Betrieb ohne Kühlung eine Oberflächentemperatur von bis zu 70 Grad Celsius - deutlich oberhalb der Herstellerspezifikation. Bereits ein leicht-

er Luftstrom senkt die Temperatur auf 30 Grad Celsius.

Häufige Folgen von überhitzten Festplatten sind Headcrashes, Dejustierungen der Schreib-/Leseköpfe sowie defekte Lager. Nicht klimatisierte oder schlecht belüftete Serverräume, fehlende Kühlung der Festplatten oder der einfach bei direkter Sonneneinstrahlung am Beifahrersitz verlassene Laptop können zu Datenverlust führen. Doch die wertvollen Daten sind nicht für immer verloren: „In unserem Reinraumlabor schaffen wir es in mehr als neunzig Prozent der Fälle, die Daten wiederherzustellen“, sagt Ehrschwendner.

Auch Unwetter bedeuten oft Mehrarbeit für die Datenretter: Blitzschlag oder Überflutung richten bei Computeranlagen verheerende Schäden an. Selbst in so schwerwiegenden Fällen können die Daten noch von Spezialisten gerettet werden.



Spezielle Gummistiefel machen es möglich und produzieren Strom für Mobiltelefone. Foto: APA/epa

## Handy-Strom aus der Sohle

**Bristol** – Der Mobilfunkhersteller Orange hat Gummistiefel vorgestellt, mit denen Träger ihre Handy-Akkus aufladen können. Der Prototyp dieser „Orange Power Wellies“ wird Ende Juni im Rahmen des Glastonbury Festival einem bekannten Open-Air-Musik- und Kunstfestival, vorgeführt. Die Stiefel sind gerade bei solch einer Veranstaltung sinnvoll, denn wenn der Träger auf kühlem Boden eine heiße Sohle hinlegt, sorgt genau das für eine effiziente Stromerzeugung. Die Orange-Gummistie-

fel nutzen dazu nämlich den thermoelektrischen Effekt. Die Gummistiefel sind mit einer speziellen Sohle ausgestattet. Sie besteht aus thermoelektrischen Modulen, die sich den Temperaturunterschied zwischen Fuß und Boden zunutze machen. Die Stromausbeute der Gummistiefel steigt dabei, desto größer der Temperaturunterschied zwischen Fuß und Boden ist. Zwölf Stunden durch das Festival zu stapfen liefern genug Strom, um ein Handy eine Stunde lang aufzuladen.